

**GIBBON  
CONSERVATION  
ALLIANCE**



**JAHRESBERICHT**  
**Nr. 7 – März 2011**



GCA

## Inhalt

Editorial .....	3
Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2010 .....	4
Impressum .....	4
News von der Gibbon Conservation Alliance .....	5
Sechste Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance .....	5
Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge .....	6
Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen .....	8
Mitgliederbewegungen .....	8
Dank.....	8
Finaler Projektbericht: Huloock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Karen-Staat, Südost-Myanmar .....	9
Was ist die Gibbon Conservation Alliance? .....	12
Wie kann ich die Gibbons unterstützen? .....	13

## Editorial

### Liebe Gibbon-Freunde

Das Jahr 2010 hielt für Affenfreunde zwei neue Affenarten bereit.

So wurde auch eine neue Gibbonart beschrieben: der Nördliche Gelbwangen-Schopfgibbon (*Nomascus annamensis*). Untersuchungen der Gesänge hatten bereits früher gezeigt, dass sich die Gelbwangen-Gibbons (*Nomascus gabriellae*) aus Südlaos, Zentralvietnam und Nordkambodscha von den bisher bekannten Gelbwangen-Schopfgibbons aus Südvietnam und Südkambodscha unterscheiden. Dieser Befund wurde nun durch genetische Untersuchungen bestätigt. Als Folge davon wurde die nördliche Form offiziell als neue Art von der südlichen abgespalten (Thinh *et al.*, 2010). Die neue Art sieht allerdings weitgehend identisch aus wie die bisher bekannte, nur die Stimme und die Erbsubstanz (mitochondriale DNS) verraten bisher einen Unterschied.

Bei den Gibbons haben wir dank der neu beschriebenen Art statt 16 Gibbonarten nun plötzlich deren 17 zu schützen. Der bereits bekannte Gelbwangen-Schopfgibbon (*N. gabriellae*) galt bisher als „bedrohte“ Tierart. Wenn eine bedrohte Population neu in zwei geographisch getrennte Arten „auseinander dividiert“ wird, schrumpft natürlich die Populationsgrösse der einzelnen Arten. Es ist naheliegend, dass diese zwei Arten noch stärker gefährdet sein dürften als die ursprünglich anerkannte Art. Ein Grund mehr, sich für den Erhalt der Gibbons einzusetzen. Ein Grund mehr, die **Gibbon Conservation Alliance** genau dabei zu unterstützen.

Wesentlich spektakulärer war die zweite Beschreibung einer neuen Affenart.

Wirklich „weisse“, unerforschte Flecken gibt es auf der Landkarte immer weniger. Die Wahrscheinlichkeit, dass noch grosse, unentdeckte Tierarten existieren, ist daher mittlerweile recht klein geworden. In den letzten Jahren wurden kaum noch neue grosse Tierarten entdeckt. In der Regel brauchen grosse Tierarten auch einen grossen Lebensraum zum Überleben.

Aber manchmal braucht es nicht viel „Weiss“ auf der Landkarte, um eine bisher gänzlich unbekannte Tierart zu beherbergen.

So wurde im Februar 2010 in einem kleinen Gebiet in den Himalaya-Vorgebirgen von Nordost-Myanmar eine neue Affenart entdeckt: der Burmesische Stumpfnasenne (*Rhinopithecus strykeri*) (Geissmann *et al.*, 2011). Die Tiere leben auf einer Höhe von 1700 bis 3200 Meter über Meer. Die Studie zeigte, dass das Verbreitungsgebiet der Affen auf das Tal des Maw Flusses beschränkt ist und offenbar eine Ausdehnung von nur etwa 270 Quadratkilometern aufweist. Es lohnt sich offensichtlich, auch in kleinen

„weissen“ Flecken nach neuen Arten Ausschau zu halten.


Leider scheint die gesamte Population des Burmesischen Stumpfnasenneffens aus lediglich drei bis vier grossen Affengruppen zu bestehen, mit einer Populationsgrösse von 260-330 Individuen. Die neue Art wird als „kritisch bedroht“ eingestuft.

Die neuen Entdeckungen bringen den Naturschützern also vor allem auch noch mehr Arbeit.

Vielleicht haben die genannten Entdeckungen dem Naturschutz auch ein bisschen geholfen. Das internationale Interesse an den neu beschriebenen Arten war zumindest kurzfristig ganz enorm. An dem Tag, als die Entdeckung des Burmesischen Stumpfnasenneffens der Presse bekannt gegeben wurde (27. Oktober 2010), liessen sich via Google schon morgens um 10 Uhr schweizer Zeit über 900 Internet-Einträge zur neuen Art finden. Bei der Niederschrift dieses Editorials im März 2011 fanden sich allein mit dem wissenschaftlichen Namen der neuen Art 14'400 Treffer. Viele von den Berichten erwähnen auch die bedrohte Situation dieser Affenart. Auf diese Weise zeigt die unerwartete Entdeckung einer neuen Affenart uns zwar ein zusätzliches naturschützerisches Problem auf, weist aber gleichzeitig medienwirksam darauf hin, wie dringend asiatische Primaten unseren Schutz brauchen.

Mit herzlichen Grüssen,

Ihr



Thomas Geissmann

Zürich, im März 2011

### Zitierte Literatur

- Geissmann, T., Ngwe Lwin, Saw Soe Aung, Thet Naing Aung, Zin Myo Aung, Htin Hla, T., Grindley, M., and Momberg, F. (2011). A new species of snub-nosed monkey, genus *Rhinopithecus* Milne-Edwards, 1872 (Primates, Colobinae), from northern Kachin State, north-eastern Myanmar. *American Journal of Primatology* **73**: 96-107.
- Van Ngoc Thinh, Mootnick, A. R., Vu Ngoc Thanh, Nadler, T., and Roos, C. (2010). A new species of crested gibbon, from the central Annamite mountain range. *Vietnamese Journal of Primatology* **4**: 1-12.

### Summary

The recent discovery of two new species of Asian primates is discussed: the southern yellow-cheeked crested gibbon (*Nomascus annamensis*), and the Burmese snub-nosed monkey (*Rhinopithecus*

*strykeri*). Both discoveries present new challenges to primate conservation. However, these findings received high levels of international media attention and thus represent a valuable opportunity to raise the public awareness for the threats to Asian primates.

## Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2010

### Anschrift

Gibbon Conservation Alliance, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Schweiz.

E-Mail: [info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

### Internet

[www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)

### Vorstand

Dr. Thomas Geissmann (Präsident), Tel.: 044-635 54 13; E-Mail: [thomas.geissmann@aim.uzh.ch](mailto:thomas.geissmann@aim.uzh.ch)

Andrea von Allmen (Vizepräsidentin), E-Mail: [andreavonallmen@bluewin.ch](mailto:andreavonallmen@bluewin.ch)

Dr. Roger Konrad (Kassier), E-Mail: [roger.konrad@swissonline.ch](mailto:roger.konrad@swissonline.ch)

Corinne Ackermann (Aktuarin), E-Mail: [coackermann@aim.uzh.ch](mailto:coackermann@aim.uzh.ch)

Sybille Traber (Mitgliederbetreuung), E-Mail: [info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

### Weitere Ressorts

Dr. Thomas Geissmann (Webmaster), Tel.: 044-635 54 13; E-Mail: [thomas.geissmann@aim.uzh.ch](mailto:thomas.geissmann@aim.uzh.ch)

### Rechnungsrevisoren

Barbara Jöhl

Fabian Voser

## Impressum

### Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance, No. 7, März 2011

Herausgeber: Gibbon Conservation Alliance, Zürich.

Editor: Thomas Geissmann

Lektorat: Andrea von Allmen, Roger Konrad und Sybille Traber.

### Redaktionelle Hinweise

Der Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance (GCA) erscheint einmal im Jahr und geht an alle Mitglieder und Gönner. Er kann zudem im PDF-Format von der GCA-Website ([www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)) heruntergeladen werden.

## News von der Gibbon Conservation Alliance

### Sechste Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance

Die sechste Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** fand am Samstag, den 1. Mai 2010 am Paul Scherrer Institut in Villigen (AG) statt.

Das Paul Scherrer Institut ([www.psi.ch](http://www.psi.ch)) ist das grösste Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz. Die Forschung am PSI konzentriert sich auf die Bereiche Struktur der Materie, Mensch und Gesundheit sowie Energie und

Umwelt. Im Rahmen einer eindrücklichen und lebhaften Führung durch Sybille Traber erfuhren wir viel interessantes Insiderwissen über die Forschungsprojekte des PSI.

Als einziger Wermutstropfen trübte das regnerische Wetter während der Anfahrt den Ausblick auf das frühlingshaft blühende Limmattal.



**Abb. 1.** Führung durch das Paul Scherrer Institut in Villigen anlässlich der sechsten Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** am 1. Mai 2010. Von links nach rechts: Sarah Gloor, Regina Gloor, Senta Semadeni, Sandra Tückmantel, Roger Konrad, Sybille Traber, Heinz Weber. Foto: Thomas Geissmann. – *Sixth annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance at the Paul Scherrer Institute in Villigen (Switzerland), on 1 May 2010.*



**Abb. 2.** Eindrücke aus dem Paul Scherrer Institut in Villigen während der sechsten Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance**. Fotos: Thomas Geissmann. – *Impressions from the guided tour through the Paul Scherrer Institute in Villigen during the sixth annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance.*



Abb. 2. (Fortsetzung)

## Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge

**Internationales Forum zum Thema “Robert Hans van Gulik and Cultural History”**, 18. April 2010, Center for Chinese Studies, Taipei, Taiwan: Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema “Robert van Gulik and the Apes of China in Arts: Past, Present and Future”. An diesem Vortrag wurde speziell auf den Rückgang der chinesischen Gibbons und die Arbeit der Gibbon Conservation Alliance hingewiesen.

**Vortragsreihe im Frankfurter Zoo, Deutschland:** 5. Mai 2010, Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „Gibbons, die singenden Menschenaffen“ (Abb. 3).

**Kolloquiumsreihe am Institut für Zoologie der Universität Graz, Österreich:** 23. Juni 2010, Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „Gibbons, die singenden Menschenaffen verschwinden“.



Abb. 3. Vortrag von Thomas Geissmann im Frankfurter Zoo, Deutschland, 5. Mai 2010. – *Presentation by Thomas Geissmann at the Frankfurter Zoo, Germany, 5 May 2010.*



**Abb. 4.** Vortrag von Thomas Geissmann am Workshop „Hoolock Gibbon Status Review and Conservation in Myanmar“, 25. Juni 2010, Yangon, Myanmar. – *Presentation by Thomas Geissmann at the Workshop „Hoolock Gibbon Status Review and Conservation in Myanmar“, 25 June 2010, Yangon, Myanmar.*

**Workshop zum Thema „Hoolock Gibbon Status Review and Conservation in Myanmar“**, 25. Juni 2010, Summit Park View Hotel, Yangon, Myanmar: Vorträge von Thomas Geissmann zu den Themen „Gibbons: The forgotten apes“, „Introduction to gibbons“ (Abb. 4) und „The Hoolock Gibbon Status Review Project“.

**23. Kongress der Internationalen Primatologischen Gesellschaft (IPS)**, 12.-18. Sep. 2010 an der Kyoto Universität, Japan: Vorträge von Thomas Geissmann zu den Themen „Taxonomy and historical distribution of the crested gibbon

(genus *Nomascus*)“ und (zusammen mit Ngwe Lwin) „The Myanmar hoolock gibbon conservation status review: First results on western and eastern hoolocks in Myanmar“, sowie Diskussionsbeiträge zu den Workshops „Status Review and Conservation Action Planning for Hoolock Gibbon“ und „Gibbon Conservation and Status Review and Conservation Action Planning for *Nomascus* Gibbons“.

**Workshop zum Thema „Western black crested gibbon conservation action planning“**, 24.-25. Sep. 2010 in Jingdong, Provinz Yunnan, China: Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „Gibbon life history and conservation“ (Abb. 5).

**11. Affenpflegertreffen**, 07.-10. Okt. 2010 in Apenheul/Apeldoorn, Holland: Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „Die singenden Menschenaffen verschwinden“. Am Schluss des Affenpflegertreffens findet traditionellerweise eine Versteigerung der von den Tagungsteilnehmern für diesen Zweck gestifteten Gegenstände statt. Der Erlös wird jeweils für einen guten Zweck gespendet. Bei dieser Versteigerung wurde ein Drittel des Erlöses (EUR 280) dankenswerterweise der Gibbon Conservation Alliance zugesprochen.

**Kolloquiumsreihe am Psychology Department der Universität von Portsmouth, England:** 11. Nov. 2010, Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „Gibbons, the singing apes: On communication and extinction“.



**Abb. 5.** Workshop zum Thema „Western black crested gibbon conservation action planning“, 24.-25. Sep. 2010 in Jingdong, Provinz Yunnan, China. (a): Vortrag von Thomas Geissmann; (b): Workshop-Teilnehmer. Fotos: Wan Bei. – *Workshop on „Western black crested gibbon conservation action planning“, 24-25 Sep. 2010 in Jingdong, Yunnan Province, China.*

## Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen

- Geissmann, T. (2010). Huloock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Südost-Myanmar. *Gibbon Conservation Alliance, Jahresbericht 6* (April): 10-11 (German text, English abstract).
- Geissmann, T. (2010). Taxonomy and historical distribution of the crested gibbons (genus *Nomascus*). *Primate Research (Primate Society of Japan)* **26** Supplement (Sept. 2010): 88 (Abstract only).
- Insua-Cao, P., Lu, Y., Pengfei, F., Rawson, B., Geissmann, T., and Browne, S. J. (2010). Status review and conservaton action planning for *Nomascus* gibbons. *Primate Research (Primate Society of Japan)* **26, Supplement** (September 2010): 376 (Abstract only).
- Lwin, N., Geissmann, T., Momberg, F., Grindley, M., Aung, S. S., Aung, T. N., Khaing, K. T., Aung, Z. M., and Htin Hla, T. (2010). The Myanmar Hoolock Gibbon Conservation Status Review: First results on western and eastern hoolocks in Myanmar. *Primate Research (Primate Society of Japan)* **26, Supplement** (September 2010): 56 (Abstract only).
- Reye, B. (2010). Gibbon-Schreie sind für ihn Musik. *Tages-Anzeiger* 23. Nov. 2010: 44.
- Saw Blaw Htoo, and Grindley, M. (2010). *Hoolock Gibbon and Biodiversity Survey on Khe Shor Ter Mountain, Nattaung Range, Luthaw Township, Mudraw District, Karen State, Myanmar*. Myanmar Primate Conservation Program, Report No. 11. KESAN, PRCF, and Gibbon Conservation Alliance, Chiang Mai, 24 pp.
- Van Ngoc Thinh, Mootnick, A. R., Geissmann, T., Ming Li, Ziegler, T., Agil, M., Moisson, P., Nadler, T., Walter, L., and Roos, C. (2010). Mitochondrial evidence for multiple radiations in the evolutionary history of small apes. *BMC Evolutionary Biology* [online] **10**: 74 URL: [www.biomedcentral.com/1471-2148/1410/1474](http://www.biomedcentral.com/1471-2148/1410/1474).
- von Allmen, A., and Geissmann, T. (2010). Soziale Kommunikation bei Schopfgibbons (Gattung *Nomascus*) in zoologischen Gärten. In Bürgin, T., and Straub, J. O. (eds.) *Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. David Gaudenz Senn*, T. Bürgin and J. O. Straub, St. Gallen and Allschwil, pp. 7-16.

## Mitgliederbewegungen

Die **Gibbon Conservation Alliance** zählt derzeit 67 Mitglieder (Stand 31. Dezember 2010). Aufgrund des ausbleibenden Mitgliederbeitrages wurden an der Generalversammlung vom letzten Jahr am 1. Mai 2010 fünf Personen vom Verein ausgeschlossen.

Bei eventuellen Änderungen der Post- und E-Mail-Adressen bitten wir um eine kurze Nachricht, damit ein reibungsloser Versand der Mitgliederinformationen gewährleistet ist.

Sybille Traber, Ressort Mitglieder  
[info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

## Dank

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei jenen Personen, welche die **Gibbon Conservation Alliance** im Vereinsjahr 2010 mit einer Spende unterstützt haben:

Walter und Ruth Albiez, Restaurant Baratella (Franco Marchesoni), Stefan Birrer, Cyril Grüter, Livia Haag, Jael Hoffmann, Barbara

Holzmann, Andrew Luk, Rosmarie Meier-Schefer, Alexandra Müller, Denise Nierentz, Susi Paul, Christine Salvisberg-Sigg, Erika Sigg-Zuber, Diego Spasiano, Jakob und Alice Traber, Sandra Tückmantel, Carel van Schaik, Heinz Weber, Friedrich Wendl, Catherine Zogg-Scherz.



## Finaler Projektbericht

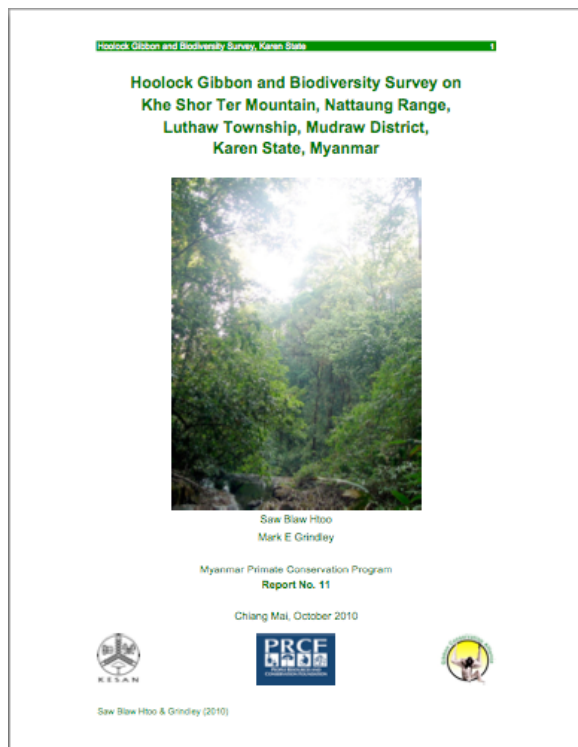
### Hulock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Karen-Staat, Südost-Myanmar

Saw Blaw Htoo<sup>1</sup> und Mark Grindley<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Teamleiter, Karen Social and Environmental Network (KESAN)

<sup>2</sup> Projektleiter, People Resources and Conservation Foundation (PRCF), Cambodia, Myanmar and Thailand Programs

Dieses von der Gibbon Conservation Alliance unterstützte Projekt wurde im letzten Jahresbericht vorgestellt (Geissmann, 2010). Nun liegen die Resultate des Projektes in Form eines Schlussberichtes vor (Saw Blaw Htoo und Grindley, 2010). Der vollständige Bericht in englischer Sprache kann von der Website der Gibbon Conservation Alliance ([www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)) heruntergeladen werden. Hier folgt eine Zusammenfassung des Projektberichts (Abb. 1).



**Abb. 1.** Titelblatt des Projektberichts von Saw Blaw Htoo und Grindley (2010). – Cover of the project report by Saw Blaw Htoo and Grindley (2010).

Im April 2010 führte ein Forschungsteam des Karen Environmental and Social Action Network (KESAN), mit Unterstützung der People Resources and Conservation Foundation (PRCF) und der Gibbon Conservation Alliance Gibbonsurveys in der Region des Khe Shor Ter Berges im Karen State, Myanmar, durch (Abb. 2). In dieser Gegend war bisher keine Bestandesaufnahme der Gibbons durch-

geführt worden, aber bisherige Vorabklärungen im Gebiet liessen das Vorhandensein einer reichen Gibbonpopulation in intaktem Gibbonhabitat vermuten.



**Abb. 2.** Mitglieder des Untersuchungsteams im Karen State. Foto: Saw Blaw Htoo/PRCF-KESAN – Members of the research team in Karen state.

Die Gegend besteht aus zerklüfteten Hügeln und Tälern am Rand eines Hochplateaus von etwa 1,500-1,600 m Höhe. Die Vegetation besteht vorwiegend aus feuchtem immergrünem Hügelwald, mit wenigen oder gar keinen Anzeichen von Störungen durch den Menschen (Abb. 3). Ein Grossteil des Waldes wird von der lokalen Bevölkerung verwaltet, und es gibt wenig direkte Bedrohungen für die Gibbons.

Im Verlauf dieses Projektes wurden sowohl eigene Beobachtungen als auch sekundäre Daten gesammelt. Letztere stammten vorwiegend aus Befragungen der lokalen Bevölkerung. Die Primärdaten wurden an drei Lokalitäten erhoben, welche mit Hilfe von Hinweisen aus der Bevölkerung ausgewählt wurden. An jeder Lokalität wurden vier Hörposten bestimmt, so dass an drei Lokalitäten total 12 Hörposten Verwendung fanden. Jeder Hörposten wurde an drei aufeinander folgenden Tagen mindestens von 06:00 bis 12:00 Uhr von einem geschulten Beobachter bemannt. Während dieser Zeit notierten die Beobachter alle hörbaren Gibbongesänge (Zeit, Richtung und geschätzte Distanz zu den Gibbons, Zahl der Sänger pro Gruppe) sowie direkte Beobachtungen.



**Abb. 3.** Habitat im Untersuchungsgebiet.  
Foto: Saw Blaw Htoo/PRCF-KESAN –  
*Habitat at the survey site.*

Die Gesangsdaten wurden später ausgewertet, um die Zahl der Gibbongruppen zu bestimmen, die im Umkreis von 0,6 km beziehungsweise 1 km („Hörradius“) um jeden Hörposten lebten. Die so bestimmte durchschnittliche Gruppendichte betrug für das ganze Untersuchungsgebiet etwa 1,59 Gruppen/km<sup>2</sup> oder 5,25 Individuen/km<sup>2</sup> (bei einem Hörradius von 1 km), und 2,17 Gruppen/km<sup>2</sup> oder 8,96 Individuen/km<sup>2</sup> (bei einem Hörradius von 0,6 km). Diese Dichteschätzungen sind vergleichbar mit jenen einer früheren Studie an Huloock-Gibbons im Tieflandwald des Mahamyaing Wildlife Sanctuary. Der Wald im Untersuchungsgebiet scheint also einen bedeutenden Bestand des östlichen Huloocks zu beherbergen. Der Jagddruck ist relativ niedrig, aber durch den Bürgerkrieg im Karen State vertriebene Menschen und die damit einhergehende Brandrodung im Khe Shor Ter-Gebiet stellen eine Bedrohung für den Lebensraum der Gibbons dar. Zusätzliche Gelegenheitsbeobachtungen zum Vorkommen von Säugertieren, Vögeln, Reptilien und Amphibien sind im Bericht ebenfalls zusammengefasst, und es werden Empfehlungen zum Schutz der im Untersuchungsgebiet ansässigen östlichen Huloocks gemacht.

### Zitierte Literatur

- Geissmann, T. (2010). Huloock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Südost-Myanmar. *Gibbon Conservation Alliance, Jahresbericht 6* (April): 10-11 (German text, English abstract).
- Saw Blaw Htoo, and Grindley, M. (2010). *Huloock Gibbon and Biodiversity Survey on Khe Shor Ter Mountain, Nattaung Range, Luthaw Township, Mudraw District, Karen State, Myanmar*. Myanmar Primate Conservation Program, Report No. 11. KESAN, PRCF, and Gibbon Conservation Alliance, Chiang Mai, 24 pp.

### Summary

#### **Huloock gibbon and biodiversity survey in the Kahya-Kahyin mountains, Karen state, south-eastern Myanmar**

Very little is known about the huloock gibbons in Myanmar, nor the threats they face. The Myanmar Huloock Gibbon Conservation Status review was launched in September 2008 to provide comprehensive, up-to-date information on the distribution, density and overall viability of huloock gibbons in this country. An important forest block – the Kahya-Kahyin range – lies in northern Karen state, and is probably the most southeasterly refuge for the eastern huloock gibbon. To date, it has not been possible for non-Karen groups to survey in this area. However, a local ethnic organisation, the Karen Environment and Social Action Network (KESAN), has a successful track record of supporting community based natural resource management and biodiversity surveys in the area. The Gibbon Conservation Alliance supported a huloock gibbon and biodiversity field survey by a KESAN team in the Kahya-Kahyin range, using the standard methodology adopted throughout the status review project.

The report presents the results of a gibbon status assessment made on Khe Shor Ter Mountain, Karen State, Myanmar in April 2010 by a team of researchers from the Karen Environmental and Social Action Network (KESAN) and supported by the People Resources and Conservation Foundation (PRCF). The site had not previously been surveyed for gibbons, but experience in the area suggested good populations and habitat persisted. The area comprises fairly rugged hills and valleys on the edge of an upland plateau at about 1,500-1,600 m asl. Forest is mostly wet hill evergreen, varying from slightly disturbed to undisturbed. Much of the forest is under local community management and direct threats to gibbons are very limited.

The research included both primary and secondary data collection. Secondary data collection was mainly by interview with local people. Primary research used the auditory sampling technique, conducted from three field sites which were selected

based on input from local communities. At each site the team established four listening posts, making a total of 12 listening posts in three survey sites. Each post was manned by a trained observer for four days, from at least 06:00 to 12:00 hrs. During this time, observers recorded details of all gibbon group calls (time, direction, distance, number in group), and any direct sightings.

Call data were later analysed to determine the number of groups within a 0.6 km and 1 km 'listening radius' of each listening post. Results indicate an average estimated density across the whole area of 1.59 groups/km<sup>2</sup> or 5.25 individuals/km<sup>2</sup> (at 1 km listening radius), and 2.17 groups/km<sup>2</sup> or 8.96

individuals/km<sup>2</sup> (at 0.6 km listening radius). This estimated density is comparable to that of an earlier study for the hoolock gibbon in lowland evergreen forest in Mahamyaing Wildlife Sanctuary. The forest at the site therefore seems to support a significant population of eastern hoolock. Hunting is a relatively low threat, but the displacement of people by civil war in Karen state and subsequent shifting cultivation in the Khe Shor Ter range does threaten the gibbon habitat. Additional incidental mammal, bird, reptile and amphibian records are provided, along with recommendations for conservation of eastern hoolock gibbons at the site.

## Was ist die Gibbon Conservation Alliance?

### Gibbon Conservation Alliance



#### Ziele und Aufgaben

Die **Gibbon Conservation Alliance** (GCA) setzt sich gezielt für den Schutz der Gibbons ein. Sie fördert zudem die Erforschung der Gibbonbiologie und leistet Aufklärungsarbeit über die Gibbons und ihre Bedrohung. Die **Gibbon Conservation Alliance** dient ausschliesslich gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

#### Hauptaktivitäten

- Herausgabe der jährlich erscheinenden Zeitschrift Gibbon Journal und des Jahresberichts der **Gibbon Conservation Alliance**
- Unterhalt einer Web Page mit Informationen über die **Gibbon Conservation Alliance**, ihre Aktivitäten und Informationen zum Gibbonschutz
- Einwerben von Spendengeldern zur Unterstützung von Gibbon-Schutzprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung der Gibbons, der Forschungsergebnisse an Gibbons, und der Dringlichkeit von Schutzbemühungen. Mittel: Vorträge, Publikationen, Website, usw.

#### Organisation

Die Gesellschaft mit Sitz in Zürich wurde 2004 gegründet und umfasst derzeit 67 Mitglieder.

#### Wie werde ich Mitglied?

Als Mitglied oder Gönner helfen Sie mit, dass z.B. Massnahmen zum Schutz der Gibbons verwirklicht werden können. Eine elektronische Anmeldung ist über unsere Website ([www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)) möglich. Ein Antragsformular findet sich auf der letzten Seite dieser Publikation. Weitere Antragsformulare können über folgende Adresse bestellt werden: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich; E-Mail: [info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

#### Jährliche Mitgliederbeiträge und Spenden

Einzelmitglied:	CHF 30.–
Studenten / Schüler:	CHF 20.–
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Zürich, Limmatquai 68, CH-8001 Zürich

#### Zahlungen aus der Schweiz:

Postkonto:	87-71996-7
Konto-Nr.:	6929305
Bankclearing/Bankleitzahl:	81487

#### Für Zahlungen aus dem Ausland:

SWIFT-Code:	RAIFCH22
IBAN:	CH32 8148 7000 0069 2930 5

Alternativ können Zahlungen auch elektronisch via *PayPal* auf unserer Website [www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org) getätigt werden.

## Wie kann ich die Gibbons unterstützen?

### Anmeldung

Falls Sie Mitglied der **Gibbon Conservation Alliance** werden möchten, füllen Sie bitte das untenstehende Formular aus und senden Sie es an: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich. Bitte beachten Sie, dass mit \* gekennzeichneten Angaben zwingend sind.

**Jährliche Mitgliederbeiträge:** Einzelmitglied CHF 30.–, Studenten / Schüler CHF 20.–

Anrede *	<input type="checkbox"/>	Herr	<input type="checkbox"/>	Frau
Nachname *	<input type="text"/>			
Vorname *	<input type="text"/>			
Firma	<input type="text"/>			
Strasse / Nr. *	<input type="text"/>			
Postleitzahl / Ort *	<input type="text"/>			
Land	<input type="text"/>			
Telefonnummer	<input type="text"/>			
E-Mail Adresse	<input type="text"/>			
Bemerkungen	<input type="text"/>			

**Vielen Dank für Ihre Hilfe im Schutz der Gibbons!**